

28.01.2022

Nr. 5

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Heidi Weber, 2. Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: BDZ-Reform

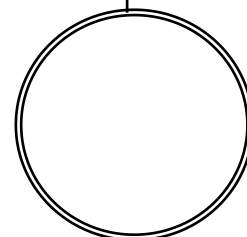


Hausärzte wählen Hausärzte!



Die Hausarztliste

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Bereitschaftsdienstreform

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Aller Anfang ist schwer“ - so in etwa fühlt sich auch für viele von uns die Umsetzung der - unstrittig notwendigen - Bereitschaftsdienstreform an.

Der Grundsatz der Notwendigkeit der Dienstentlastung bei schwindender Anzahl von Dienstwilligen und Niedergelassenen ist lange bekannt – auch der Spagat zu der Unmöglichkeit, eine ärztliche Versorgung flächendeckend gleichmäßig anzubieten trotz unterschiedlich starker Frequenz der Inanspruchnahme bei gleichzeitig unbestrittenen Anspruchs eines jedes einzelnen Menschen unabhängig des Wohnortes auf eine eben solche qualitativ hochwertige Versorgung (die ja im Übrigen gesetzlich so verankert ist).

Dies treibt nicht nur den Dienstplanersteller der ÄBP (ärztliche Bereitschaftspraxis) schlichtweg in die Verzweiflung, sondern jeden von uns, der seinen Versorgungsauftrag ernst nimmt und eben FÜR seine Patientinnen und Patienten erreichbar sein möchte, oder sie im Vertretungsfall kompetent und allumfassend versorgt wissen möchte.

So kam denn nun die BD-Reform – und der Anfang war schwer **und ist** schwer!

Nachdem im Oktober/November alle Regionen in Rheinland-Pfalz in die Umstrukturierung (und Reduktion der Bereitschaftsdienstzentralenzeiten) eingegliedert waren, haben wir mehr Tadel als Lob für die Umstrukturierung empfunden und gehört.

Diese sachlich aufgezeigten Entwicklungsfehler haben wir als Hausärzterverband zusammengetragen, kommuniziert und ich wurde zur anberaumten Klausurtagung der KV eingeladen - gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Seemann, Koordinator der Bereitschaftsdienst-Pilotregion Rheinhessen, welche bereits vor zwei Jahren mit der Umsetzung der Reform begonnen hatte und somit bereits den Kinderschuhen entwachsen war.

Gemeinsam mit dem Gesamtvorstand der KV, den Geschäftsführern, den zuständigen Abteilungsleitern und Ressortleitern haben wir in gutem und konstruktivem Austausch zusammengearbeitet und letztlich folgende Eckpunkte erarbeitet, die im Detail natürlich noch ausgearbeitet werden müssen, deren Umsetzung wir aber (dafür kennen Sie uns glaube ich schon ganz gut) konsequent verfolgen und auch einfordern werden!

Grundsätzliche Ziele (abzustimmen von der VV):

- **Kein Niedergelassener soll einen Dienst machen müssen, wenn er nicht möchte**
(Zitat Dr. Peter Heinz)
- **Kolleginnen und Kollegen > 65 Jahre werden von der Dienstpflicht befreit**

Geplante Umsetzungsschritte:

1. Besetzung der ÄBP (ärztliche Bereitschaftspraxis) mit nicht ärztlichem Personal:

- ⇒ MFA - Stundenlohn ist auf 12,80 € (netto) angehoben seit 1.1.22
- ⇒ An einer guten Lösung für die kurzen Dienste der MFA's wird gearbeitet - es gibt konkrete Vorschläge, welche jedoch noch abgestimmt werden müssen

- ⇒ Für Dokumentation und Verwaltungsaufgaben werden auch nicht medizinische Mitarbeiter angeworben, um bei bestehendem Mangel an MFA's die Personalsituation merklich zu verbessern.

2. Nicht besetzte Bereitschaftspraxen

- ⇒ Bei Dienstausschfall durch MFA oder ärztliche Mitarbeiter, wird die entstandene Lücke durch den Fahrdienst geschlossen. Dies gilt auch regional während der jetzt eingeschränkten Dienstzeiten der ÄBP

3. Überregionaler Hintergrunddienst

- ⇒ Mega-Aufreger!
- ⇒ KEINE Zwangsbesetzung mehr!
- ⇒ Status quo: 30% der Alarmierungen zw. 24.12. und 1.1.
- ⇒ **LÖSUNG:** Pilotprojekt „Weihnachtsbuchungen“ in Mainz
Bei jeder Buchung eines Dienstes zwischen Weihnachten und Neujahr wird für den Buchenden (auch für „Externe“) die „early bird“ Regelung für einen Monat freigeschaltet und dieser Monat darf dann auch mit einer größeren Dienstanzahl gebucht werden - Details folgen
Falls erfolgreich => roll out über RLP ab Juni 2022
- ⇒ Freigabe des Dienstplanes für das ganze Jahr (inklusive Anfang 2023)
- ⇒ FROHE BOTSCHAFT: in Mainz waren innerhalb weniger **Minuten** alle Weihnachts- und Silvesterdienste ausgebucht und die Ausdehnung dieses Projektes auf Gesamt-RLP ist auf gutem Wege

4. Fahrdienst

- ⇒ Fahrer verpflichtend dabei mit einer Qualifikation Anforderungen entsprechend des Beförderungsscheines
- ⇒ Dokumentation der nicht-medizinischen Daten der Besuche durch den Fahrer inklusive Fahrzeugcheck
- ⇒ Etablieren eines ärztlichen Ansprechpartners für die MA der 116 117 zu den Stoßzeiten => Abklärung bei Unklarheiten aus SmED
=> Validierung eines Hausbesuches (Rücksprache vor Ort bereits erledigt)

5. 116 117

- ⇒ Deutliche Personalaufstockung und weniger Fluktuation für Kontinuität und Lernprozess aus den Einschätzungen mit SmED (Strukturierte medizinische Ersteinschätzung) erforderlich
- ⇒ Aufgabe der KV hier entsprechende Attraktivität der Arbeitsbedingungen zu schaffen (Ideensammlung unsererseits mitgegeben)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bleiben am Ball dank Ihrer Informationen und Anstöße, Lob, Kritik und Ermutigungen.

Herzliche Grüße,
Ihre

Heidi Weber
2. Vorsitzende

Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e. V.
Am Wöllershof 2
56068 Koblenz
Tel.: 0261-2935600
Fax: 0261-2935980
E-Mail: info@hausarzt-rlp.de
Homepage: www.hausarzt-rlp.de
🐦: twitter.com/HausaerzteRLP

Bitte helfen Sie mit. Spenden Sie für Ärzt*innen in den Krisengebieten von RLP!

Hilfskonto LÄK RLP:

DE74 5519 0000 0654 2750 31

Stichwort: Hochwasser

Hilfskonto KV RLP:

DE83 3006 0601 0042 1510 81

Stichwort: Spende Flutkatastrophe

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.